

Mit Sonne und Wind - Gas geben: Die Hansa Green Tour 2013

Umweltfreundlich von Groningen über Werlte nach Polen starten rund 20 Unternehmen aus den Bereichen Zukunftsenergien & Nachhaltige Mobilität, um für umweltfreundliche Fahrzeugtechnologien zu werben.

Mit Sonne, Wind und Erdgas im Tank trafen die Gas-, Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge, darunter ein Elektro Lotus Elise, Tesla Roadster, Volvo, Opel Ampera, VW Caddy und Touran, nach einem Zwischenstopp im Lathener EMobilitäts-Testzentrum am Nachmittag bei der gerade eröffneten Audi-e-Gasanlage in Werlte ein. Die EWE Biogasanlage liefert CO₂, das in einem Methanisierungsschritt mit Strom aus Windanlagen zu synthetischem Erdgas, dem e-Gas - aufbereitet wird, wie Dr. Hermann Pengg von der Audi AG den hoch interessierten Tourteilnehmern ausführlich erläuterte.

Weiter ging es zum Klimacenter und 3N, wo die neusten serienmäßigen Bio/Erdgasfahrzeuge von Audi, VW, Mercedes und Opel zum Kennenlernen und Probefahrten einladen. EWE und Erdgas mobil, die Organisatoren dieser Roadshow, informieren vor Ort rund um das Fahren mit Erdgas.

Gemäß dem Motto: »Steigen Sie ein und fahren Sie mit uns in die Zukunft« nutzen auch viele Besucher aus der Region begeistert diese Möglichkeiten. Fast 80.000 Erd-

gas-Fahrzeuge sind derzeit in Deutschland zugelassen und ihre Zahl steigt stetig, denn Ökonomie und Ökologie lassen sich immer besser verbinden, fasste Michael Diekmann von der EWE die Zukunftschancen zusammen.

Der Austausch von Unternehmen aus den Niederlanden, Deutschland und Polen ist ein wichtiges Ziel der Hansa Green Tour 2013 und wird vom 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe, Werlte, intensiv unterstützt. An dem deutsch-niederländischen Netzwerktreffen nahmen auch der niederländische Generalkonsul Henk Voskamp sowie Deputierte der Provinzen Groningen und Drenthe teil.



Am TESLA stehend: SG Bürgermeister Gerdes, Generalkonsul Voskamp und der Deputierte der Provinz Drenthe Henk van den Boer; im TESLA sitzend: Roel Swirenga und BM Lübs

Vom Infoangebot rundum beeindruckt - Staatssekretär besucht 3N

Von dem breiten Informationsangebot des Kompetenzzentrums sehr beeindruckt zeigte sich Udo Paschedag, Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz, kürzlich bei seinem Besuch des 3N Kompetenzzentrums in Werlte. Mit den Initiativen zur Etablierung nachhaltiger Wertschöpfungsketten, den vorgestellten Projekten zur ökologischen Aufwertung der Landschaft und der intensiven Suche nach Alternativen zum Maisanbau für Biogasanlagen, sei man auf dem richtigen Weg. »Insbesondere die Ökobilanzierung von Energiepflanzen und deren Konversionsverfahren sind von großem Interesse.« Beim anschließenden Rundgang durch das Klimacenter stellten Schüler vom Beruflichen Gymnasium Technik der BBS Papenburg das von ihnen in Zusammenarbeit mit 3N durchgeführte TheoPrax-Projekt »CO₂-Fußabdruck«

vor. Das Computerprogramm ermöglicht es jedem, den persönlichen jährlichen Ausstoß an Kohlenstoffdioxid zu ermitteln.

Das testete vor Ort auch Staatssekretär Paschedag, der spontan zusagte, dieses Onlineangebot, das über die 3N Homepage aufzurufen sein wird, mit der Internetseite des Ministeriums zu verknüpfen.



Staatssekretär Udo Paschedag, Werner Gerdes, Samtgemeindedirektor Werlte, Willfried Lübs, Bgm. Werlte, Dirk Kopmeyer LK Emsland, Dr. Gerd Höher, Nds. Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung, und Verbraucherschutz (verdeckt)

Aktueller Markt für Energieholz

Die energetische Nutzung ist auch in Niedersachsen eine wichtige Größe im Holzmarkt geworden – rd. 5 Mio. Fm werden jährlich zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzt. Der Großteil davon in den 1,2 Mio. Scheitholzöfen und -kesseln (42 %) sowie 25 % in den 23 Heizkraftwerken, hier kommt überwiegend Altholz und Landschaftspflegeholz zum Einsatz. Bei der restlichen Menge handelt es sich vor allem um Holzhackschnitzel, die in größeren Heizanlagen genutzt werden. Das breite Spektrum der Holzsortimente ist durch sehr unterschiedliche Einflüsse geprägt. Während Stammholz und Sägenebenprodukte in der Holzverarbeitenden Industrie einen festen Platz haben, ist die Wärmeerzeugung zur bestimmenden Verwendung von Waldrestholz

geworden. Dies gilt insbesondere für Laubholz. Bei steigenden Heizölpreisen und geringer Baukonjunktur wird aber auch Industrieholz zur Hackschnitzelerzeugung eingesetzt. Hier zeigt sich die besondere Position zwischen dem Energie- und dem Holzmarkt mit all seinen Chancen und Risiken. Im Energiemarkt bleibt Holz dennoch ein Nischenprodukt. Seine Stärke liegt in der dezentralen Wärmeerzeugung. Für Abnehmer ist neben einer zuverlässigen Brennstoffqualität vor allem eine berechenbare Preisentwicklung wichtig. Die Statistik der vergangenen sechs Jahre zeigt die relative Preiskonstanz der Holzbrennstoffe im Vergleich zu fossilen Energieträgern. Die Daten wurden auf der gleichnamigen 3N-Fachtagung in Hannover vorgestellt.

Energie aus der Landschaft

Neben Äckern, Wiesen und Weiden prägen typische Landschaftselemente wie Hecken, Feldgehölze und Baumreihen aber auch einzelne Bäume oder Baumgruppen und Streuobstwiesen unsere Landschaft. Ein großer Teil dieser Landschaftselemente, genauso wie Grünstreifen an Straßen und Wegen, Parks, Friedhöfen und Golfplätzen, bedarf jährlicher oder in bestimmten zeitlichen Abständen Pflegemaßnahmen. Die Nutzung der bei diesen Pflegemaßnahmen anfallenden Biomasse stellt ein großes, aber wenig quantifiziertes Energiepotential dar. In deutsch-niederländischer Zusammenarbeit untersucht 3N und der

Dienst Landelijk Gebied aus Groningen schwerpunktmäßig in verschiedenen Gemeinden dieses Biomassepotential und dessen Nutzungspfade. Erste Vergärungsversuche von Straßenbegleitgrün aus der niederländischen Gemeinde Borger-Odoorn werden Ende dieses Jahres in der Trockenvergärungsanlage der Abfallwirtschaftsbetriebe des Landkreises Emsland in Dörpen durchgeführt.



Bermengrasemte in Borgau-Odoorn, Niederlande

Neuer Hanf-Baustoff im Praxistest

Im Rahmen einer Demonstration wurde in Wipplingen (Emsland) ein neuer Baustoff der Firma HempFlax BV. vorgeführt. Ein neuer Anbau eines Einfamilienhauses wurde als Holzständerwerk ausgeführt und mit dem neuen Wandbaustoff versehen. Es handelt sich dabei um ein Gemisch aus aufbereiteten Hanfscheben und einem auf Kalk basierenden Binder. Die Mischung vereint die guten Eigenschaften beider Materialien. Der Hanf sorgt für Leichtbaueigenschaften (geringe Dichte von ca. 275 g/m³) sowie für

eine niedrige Wärmeleitfähigkeit ($\lambda = 0,06 \text{ W/mk}$) und Wasserdampfdurchlässigkeit. Der Binder liefert



Verarbeitung von HempFlax HB

die Stabilität und den Brandschutz (A2). Die Mischung wird an der Baustelle hergestellt und verarbeitet. Laut Hersteller weißt das Material einen negativen CO₂-Footprint auf.

»Agrobiopolymere« jetzt online

Im Rahmen des INTERREG IV-Projekts »Agrobiopolymere« wurde eine Internet-Seite online gestellt, die Ziele und Partner des Agrobiopolymerclusters vorstellt und über die laufenden Teilprojekte informiert. Interessierte Unternehmen und mögliche Forschungspartner erhalten so die Möglichkeit, sich im Netzwerk zu beteiligen und schnell Kontakt zu interessanten Projekten und Unternehmen aufzunehmen. Des Weiteren werden Informationen über

die Herstellung und Verarbeitung von Biopolymeren und Naturfaserverbundwerkstoffe sowie hieraus hergestellter Produkte geboten. Weitere Informationen unter www.agrobiopolymere.eu oder www.3-n.info.



Neues aus dem Klima center

Mit der Firma »emsLicht AG« aus Geeste-Dalum (Emsland) präsentiert sich ein neuer Aussteller im eigenen »Firmenraum«. Informationen zu energiesparenden LED-Leuchtmitteln mit sehr hoher Lebensdauer für Straßenbeleuchtung, Büro und Geschäft, aber auch für den privaten Bedarf können hier eingeholt werden.

Das Leuchtmittel für die allgemeine Straßenbeleuchtung, mit 26 Watt elektrischer Leistung der LED, verspricht z. B. eine Amortisation in vier bis sechs Jahren. Bei einer Bürobeleuchtung mit 36 Watt kann es nur 1,5 Jahre dauern.

Weitere Informationen unter:
www.emslicht.de



Blick in den Firmenraum der Firma emsLicht AG im Klimacenter Werlte

Im Bereich der Ausstellung »Heizen mit Holz« präsentiert sich die Firma »Schröder Abgastechnik« mit dem Partikelfilter »FutureRefine«. Ein Abscheidergrad von 95 % Feinstaub erfüllt bei Heizungen bis 70 kW alle Normwerte der novellierten 1. BImSchV.

Eine elektrische Leistungsaufnahme von 30 Watt im Betrieb und 1 Watt im Stand-by macht eine eventuelle notwendige Nachrüstung interessant.

Weitere Informationen unter:
www.schraeder.com



Der Schröder »FutureRefine« reduziert den Feinstaub, der bei Festbrennstoff-Feuerstätten entsteht, wirkungsvoll.

Bild: Schröder, Kamen

NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS

Biogasrechner für GPS Hybridrogen

KWS und Lochow bieten ein Online-Biogasrechenportal neu an, um die Wirtschaftlichkeit des GPS-Hybridroggens als Biogassubstrat oder in der Fütterung zu bewerten. Zusätzlich ist das Tool auch neu in der »KWS mobil App« verfügbar.

Weltec Biomethananlage in Arneburg (Sachsen Anhalt) in Betrieb gegangen

Wie der Anlagenhersteller mitteilt, handelt es sich um eine der größten Biomethanraffinerien, die mit vier 4.900-cbm-Fermentern stündlich 1650 Normkubikmeter (V_n) Biorohgas produziert, woraus 700 V_n aufbereitetes Biogas mit 99 % Methangehalt entsteht. Hiermit können rund 5.000 Haushalte mit Strom und Wärme versorgt werden.

Strohheizwerk in Emlichheim in Betrieb

Nach fünfjähriger Planungsphase ist das bundesweit erste mit Stroh befeuerte Heizkraftwerk in Emlichheim, Grafschaft Bentheim, in Betrieb genommen worden.

Laut Projektleitung wird das Heizkraftwerk, das bis zu 75.000 Tonnen Stroh pro Jahr benötigt, hieraus rund 55.000 Megawattstunden Strom produzieren, was ausreicht, um ca. 16.000 Haushalte mit Strom zu versorgen. Die zusätzlich entstehende Wärme wird die Emsland-Stärke als Prozessdampf für die Produktion nutzen. Ein Teil der Wärme soll ein Nahwärmenetz im Ort versorgen.

KWS- Beratungsvideo zum Zuckerrübenanbau

Online verfügbar sind zwei Beratungsvideos zu den Themen »Anbau von Zuckerrüben« und »Blattkrankheiten«.

Europaweit erste Audi-e-gas Anlage in Werlte

Die Audi AG hat in Werlte, Landkreis Emsland, die europaweit erste Pilotanlage zur Erzeugung von CO₂-neutralem künstlichem Erdgas - dem e-Gas - eingeweiht. Windenergie wird genutzt, um in einem ersten Schritt Wasser mittels Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff zu spalten. In der anschließenden Methanisierungsanlage reagiert der Wasserstoff mit zugeführtem Kohlendioxid aus der benachbarten EWE Biogasanlage zu erdgasgleichem Methan. Die Pilotanlage wird jährlich 1.000 Tonnen e-Gas produzieren, womit rund 1.500 Erdgasautos rund 15.000 km / Jahr fahren können.



Neuer Mitarbeiter für die stoffliche Holznutzung bei 3N

Der Bereich »Stoffliche Holznutzung« am 3N Kompetenzzentrum ist mit Herrn Martin Hanke zum 01.05.2013 neu besetzt. In dieser Funktion wird er auch den Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen betreuen und ist Ansprechpartner in allen Fragen zum Holzmarketing und der stofflichen Holznutzung am 3N. Herr Hanke hat ein Studium der Forstwirtschaft in Eberswalde absolviert und ist ausgebildeter Schreiner. Darüber hinaus übernimmt Herr Hanke die Geschäftsführung des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e.V..

Herr Hanke koordiniert die Netzwerktivitäten des NHN und steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie auch unter www.kompetenznetz-holz.de.

Kontakt:

3N-Kompetenzzentrum
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: 0551-30738 - 11 | Email: hanke@3-n.info
Wir freuen uns auf Ihr Anliegen.



Gründungsmitglieder:



Mitglieder und Förderer:



Terminhinweise 2013:

- 23. – 26.8.** HolzHausBau-Sonderschau und 3N auf den LandTagen Nord, Wüstring b. Oldenburg
- 27. – 29.8.** LEB-Seminar: Verwaltung und Dokumentation für den Betrieb von Biogasanlagen, Deula Nienburg, Max-Eyt-Str. 2, 31582 Nienburg
- 18.9.** Zuckerrüben in der Biogasanlage Informationsveranstaltung des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Soltau
- 28. – 29.9** Wald- und HolzBau-Tage, Torfhaus
- 7. – 10.10.** POLEKO, Umweltmesse, Posen - 3N auf Nds. Infostand
- 15./17.10** Nds. Energietage, Goslar
- 26/27.10** HolzBau Tage, Lüneburg

Demonstrations-Tage:

- Lagerung und Aufbereitung von Zuckerrüben als Biogassubstrat**
- 29.10.** auf 2 Biogasanlagen der RWG Emsland Süd, in Lüne/Messingen
- 21.11.** BGA »Biogas Ralf Otten« (Erdbeckenlagerung), Geeste/Dalum

Kompetenzzentrum **3N**
Niedersachsen - Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1
49757 Werlte

Tel.: +49(0)5951 9893 - 0
Fax: +49(0)5951 9893 - 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12
37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 - 17
Fax: +49(0)551 30738 - 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum
Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer